

EGRETTA 35, 4–8 (1992)

Status und Verbreitung der Eulen (*Strigiformes*) in Österreich

Status and distribution of Owls (*Strigiformes*) in Austria

Von Hans-Martin Berg

Von den 13 in Europa heimischen Vertretern der Ordnung der Eulen (*Strigiformes*) ist für 12 Arten das Vorkommen in Österreich nachgewiesen. 10 autochthonen Brutvogelarten, von denen eine als ausgestorben gelten muß, stehen 2 Arten, die sporadisch als Wintergäste bei uns auftauchen, gegenüber (Bauer & Berg, 1989).

Die bisher umfassendste Information über die heimische Eulenfauna findet sich bei Glutz von Blotzheim & Bauer (1980). Einen wesentlichen Erkenntniszuwachs über die Verbreitung der in Österreich brütenden Eulen erbrachten die Ergebnisse der 1981 bis 1985 durchgeführten Brutvogelkartierung (Österr. Ges. f. Vogelkunde, 1986; Dvorak et al., in Vorber.). Für einzelne Arten (vor allem Schleiereule, Uhu, Steinkauz, Zwergohreule) liegen Ergebnisse zum Teil langjähriger Untersuchungen über Verbreitung, Bestandsentwicklung, Ökologie, Ernährung usw. vor (vgl. Bauer, 1965; Firbas, 1962; Frey, 1973; Frey & Walter, 1986; Grüll & Frey, 1990; Haslinger, 1990; de Roguin, 1988; Sageder, 1990; Scherzinger, 1970; Stefanzi, 1984; Steiner, 1961; weitere Beiträge in diesem Heft). Nicht unerwähnt dürfen die zahlreichen Ergebnisse aus Gewölleuntersuchungen bleiben, die in säugetierkundliche Arbeiten eingegangen sind, an dieser Stelle aber nicht aufgezählt werden können. Dessen ungeachtet ist unser Wissensstand über die Eulenfauna keineswegs befriedigend, gerade zu den häufigeren (Waldkauz, Waldohreule) oder unauffälligen Arten (Rauhfußkauz) liegen kaum systematische Untersuchungen vor.

Im folgenden soll eine Zusammenfassung über Status und Verbreitung der in Österreich festgestellten Eulenarten gegeben werden (zur Vertikalverbreitung siehe Abb. 1):

Schleiereule (*Tyto alba*): Seltener Brutvogel in den waldarmen außer- und randalpinen Becken- und Hügellandschaften (vor allem Weinviertel, Marchfeld, Seewinkel, Südburgenland, nördliches Alpenvorland, Rheintal). Die Zahl der Brutpaare und Brutplätze unterliegt starken Schwankungen; letztes Bestandshoch 1984.

Zwergohreule (*Otus scops*): Kleiner Reliktbestand in den klimatisch begünstigten Becken- und Hügellandschaften des südlichen Kärntens und der Südoststeiermark. Aus dem südburgenländischen Brutareal fehlen weitgehend aktuelle Hinweise auf Vorkommen.

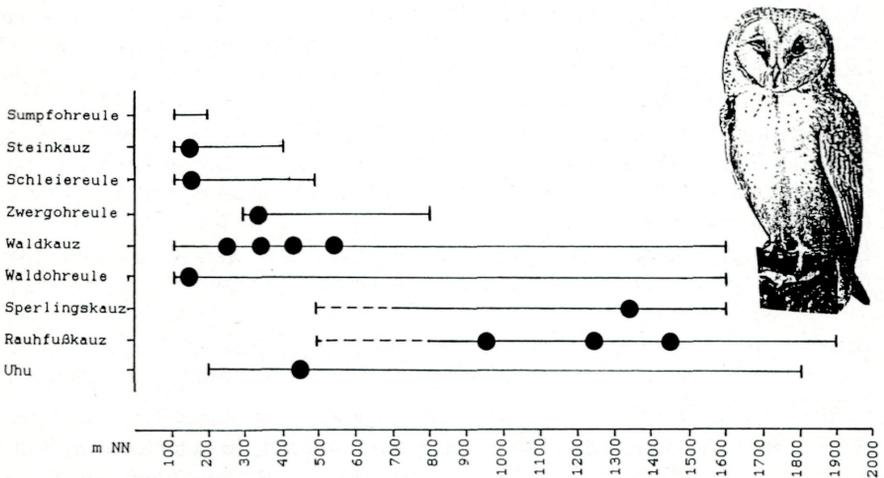


Abb. 1: Vertikalverbreitung (Brutnachweise) der in Österreich brütenden Eulen (nach Ergebnissen der Brutvogelkartierung 1981 bis 1989, Arch. ÖGV; Dvorak et al., in Vorb.)

● = Höhenstufe mit maximaler Anzahl von Brutnachweisen

— = Brutnachweis

-- = Brutverdacht

Uhu (*Bubo bubo*): Nicht seltener Brutvogel, dessen Verbreitungsschwerpunkte in den vertikal reich strukturierten Flußlandschaften des Mühl- und Waldviertels sowie am Alpenostrand (Thermenlinie) liegen. Brutvorkommen erstrecken sich über den gesamten Alpenraum bei deutlicher Konzentration der Reviere an der Peripherie großer Tallandschaften. Gegenwärtig Bestandsverdichtung und Wiederbesiedlung ehemaliger Brutareale (Burgенland).

Waldohreule (*Asio otus*): Brutvogel im gesamten Bundesgebiet, mit Schwerpunkt in den durch Feldgehölze und Waldinseln aufgelockerten Acker- und Wiesenlandschaften der Täler und Becken; in inneralpinen Lagen nur in geringer Dichte.

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Gegenwärtig als unregelmäßiger Brutvogel auf Feuchtwiesenreste im Neusiedlerseegebiet (Seewinkel, Hanság) beschränkt.

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*): Verbreiteter Brutvogel in nadelholzdominierten Wäldern im gesamten Alpenraum und in den höheren Lagen des Mühl- und Waldviertels.

Steinkauz (*Athene noctua*): Heute lokaler bis zerstreut vorkommender Brutvogel des offenen Kulturlandes (vor allem in Siedlungsrandbereichen) der Tief- und Hügellandschaften Ostösterreichs und im niederösterreichischen (oberösterreichischen) Alpenvorland.

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*): Bei deutlich lückigerer Verbreitung gleicht das Brutgebiet weitgehend dem des Sperlingskauzes.

Waldkauz (*Strix aluco*): Neben der Waldohreule die weitest verbreitete und häufigste Eulenart. Der Waldkauz fehlt lediglich in den offenen Agrarlandschaften des Marchfelds (Niederösterreich) und des Seewinkels (Burgenland) sowie in der waldfreien Hochgebirgszone.

Habichtskauz (*Strix uralensis*): Im 19. Jahrhundert lokaler Brutvogel Kärntens und zeitweilig des südlichen Oberösterreichs (Almseegebiet). Gegenwärtig nur sehr seltener Gast (vor allem Steiermark und Kärnten), zuletzt Dezember 1981 in Ferlach (Kärnten) (Kozina, 1982).

Schneule (*Nyctea scandiaca*): Sehr seltener Wintergast, wenige gesicherte Meldungen (< 10); zuletzt Oktober 1985 am Plöckenpaß (Kärnten) (R. & F. Gressel, Arch. ÖGV).

Sperbereule (*Surnia ulula*): Sehr seltener Wintergast, etwa 3mal häufiger als vorige Art nachgewiesen; letzte Meldung November 1990 im Seewinkel (Burgenland) (E. Tiller, Arch. ÖGV).

Gegenwärtig können nur die Populationen von 5 Arten landesweit als längerfristig gesichert gelten (**Uhu, Waldohreule, Sperlingskauz, Rauhußkauz und Waldkauz**). Der relativ weit verbreitete Rauhußkauz muß allerdings lokal als gefährdet eingestuft werden (z. B. Kilzer & Blum, 1991). 6 der zehn heimischen Arten (**60 Prozent**) finden sich auf der Roten Liste, mit 1 Ausnahme, als ausgestorbene oder vom Aussterben bedrohte Arten (Bauer & Berg, 1989; vgl. Tab. 1). Lebensraumzerstörung, vor allem der Verlust adäquater Brutplätze und Jagdgebiete, muß als gravierendster Faktor für den katastrophalen Rückgang von **Schleiereule, Zwergohreule, Sumpfohreule** und **Steinkauz** verantwortlich gemacht werden (vgl. Spitzenberger, 1988). Ungünstige Witterung stellt für die ohnehin geschwächten Populationen eine zusätzliche Gefährdung dar (vgl. Blum & Kilzer, 1991). Bezüglich einer Belastung durch Pestizide hat sich nach Untersuchungen an Uhueiern die Situation in den letzten Jahren deutlich entspannt. Für andere Eulenarten liegen keine ausreichend abgesicherten Ergebnisse vor (F. Tataruch, mündl. Mitt.). Für den **Uhu** haben bei gegenwärtig positiver Bestandsentwicklung zumindest als lokale Gefährdungsursache direkte menschliche Nachstellung (Aushorung) und Verluste an Hochspannungsleitungen aktuelle Bedeutung (vgl. Grüll & Frey, 1990).

Die besorgniserregende Situation der oben angeführten Eulenarten hat in jüngster Zeit zumindest auf regionaler Ebene vermehrt zu Artenschutzaktivitäten geführt (Haslinger, 1990; Ille, 1992; Kirchberger, 1988; Samwald & Samwald, 1992; Schuster et al., 1983; Stefanzi, 1986; Steiner, 1988). Eine Ausweitung dieser Schutzbemühungen sollte auf möglichst große Teile des Brutareals der betroffenen Arten angestrebt werden. Parallel dazu sind weiterhin flächendeckende Bestandskontrollen notwendig.

Literatur

Bauer, K. & H.-M. Berg (1989): Artenliste der österreichischen Vogelfauna, in: Bauer, K. (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Vögel und Säugetiere Österreichs und Verzeichnisse der in Österreich vorkommenden Arten. Österr. Ges. f. Vogelkunde, Wien. 11–34.

Tab. 1: Gefährdungsstatus, Bestand und Populationstrend von Eulenarten der „Roten Liste der gefährdeten Brutvögel Österreichs“ (A. 1.1 . . . Ausgestorben, A. 1.2 . . . Vom Aussterben bedroht, A. 4 . . . Potentiell gefährdet; vgl. Bauer & Berg, 1989).

Art	Gefährdung	Bestand	Trend	Quelle
Schleiereule	A.1.2	> 25 Bp. ¹	stark negativ	Arch. ÖGV; Steiner, 1988
Zwergohreule	A.1.2	25–30 Bp.	negativ	Samwald, 1992; Wruß, 1986
Uhu	A.4	> 320 Bp. ²	positiv	Arch. ÖGV; Grüll & Frey, 1992; Kilzer & Blum, 1991; H. Frey, G. Haslinger, P. Sackl, L. Slotta-Bachmayr, K.-H. Spielmann, W. Wruß, mündl.
Sumpfohreule	A.1.2	0–5 Bp.	stark negativ	Arch. Biol. Stat. Illmitz; A. Reiter, mündl.
Steinkauz	A.1.2	< 60 Bp.	stark negativ	Arch. ÖGV; Ille, 1992; Sageder, 1990; G. Haslinger, U. Pusch, A. Ranner, mündl.
Habichtskauz	A.1.1	–	–	Glutz von Blotzheim & Bauer, 1980

¹ Die Angabe bezieht sich auf die im Zeitraum der Brutvogelkartierung 1981 bis 1989 bekanntgewordene Zahl von Brutplätzen.

² Für die Bundesländer Salzburg, Tirol und Kärnten lagen nur Teilergebnisse von Bestands-erhebungen vor.

Bauer, K. (1965): Die Beutetiere südburgenländischer Schleiereulen (*Tyto alba* Scop.). Natur und Land 51, 112–114.

– (Hrsg., 1989): Rote Listen der gefährdeten Vögel und Säugetiere Österreichs und Verzeichnisse der in Österreich vorkommenden Arten. Österr. Ges. f. Vogelkunde, Wien, 58 pp.

Dvorak, M., A. Ranner & H.-M. Berg (in Vorber.): Atlas der Brutvögel Österreichs. Wien.

Firbas, W. (1962): Die Zwergohreule (*Otus scops*) in Österreich. Egretta 5, 42–57.

Frey, H. (1973): Zur Ökologie niederösterreichischer Uhu populationen. Egretta 16, 1–68.

Frey, H. & W. Walter (1986): Zur Ernährung des Uhus, *Bubo bubo* (Linnaeus 1758), Aves, an einem alpinen Brutplatz in den Hohen Tauern (Salzburg [Österreich]). Ann. Naturhist. Mus. Wien 88/89, 91–99.

Glutz von Blotzheim, U. N. & K. Bauer (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 9, Akademische Verlagsgesellschaft, Wiesbaden, 1148 pp.

- Grüll, A. & H. Frey (1990): Neue Befunde zu Bestandsentwicklung, Bruterfolg und Nahrungszusammensetzung des Uhus (*Bubo bubo*) im Burgenland. BFB-Ber. 74, 137–145.
- (1992): Bestandsentwicklung, Bruterfolg und Nahrungszusammensetzung des Uhus (*Bubo bubo*) im Burgenland von 1981 bis 1991. Egretta 35, 20–36.
- Haslinger, G. (1990): Erhebung der Eulenbestände in Oberösterreich – Gesamtbericht. Typoskript, unpubl. 30 pp.
- Ille, R. (1992): Zur Biologie und Ökologie des Steinkauzes (*Athene noctua*) im Marchfeld: Aktuelle Situation und mögliche Schutzmaßnahmen. Egretta 35, 49–57.
- Kilzer, R. & V. Blum (1991): Atlas der Brutvögel Vorarlbergs. Österr. Ges. f. Vogelkunde, Landesstelle Vorarlberg/Vorarlberger Landschaftspflegefonds, Wolfurt. Natur und Landschaft in Vorarlberg 3, 278 pp.
- Kirchberger, K. (1988): Artenschutzmöglichkeiten beim Steinkauz und Schwarzmilan. Vogelschutz 2, 52–55.
- Kozina, U. (1982): Nachweis eines Habichtskauzes (*Strix uralensis*) in Kärnten. Egretta 25, 18–19.
- Österr. Ges. f. Vogelkunde (1986): Brutvogelkartierung 1981 bis 1985. Vorläufiges Endergebnis. Orn. Inf.-Dienst 42, unpag.
- Roguin, L. de (1988): Über einige Gewölfunde des Uhus, *Bubo bubo*, L., aus Nordtirol (Österreich). Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 75, 241–244.
- Sageder, G. (1990): Nahrungsspektrum und Mechanismen der Entstehung der Beutewahl beim Steinkauz: Eine vergleichende Freiland- und Laboruntersuchung. Diss. Univ. Wien, 72 pp.
- Samwald, O. & F. Samwald (1992): Brutverbreitung und Bestandsentwicklung der Zwergohreule (*Otus scops*) in der Steiermark. Egretta 35, 37–48.
- Scherzinger, W. (1970): Zum Aktionssystem des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum*). Zoologica 41, Heft 118, 120 pp.
- Schuster, S., V. Blum, H. Jacoby et al. (1983): Die Vögel des Bodenseegebietes. OAG Bodensee, Konstanz, 379 pp.
- Spitzenberger, F. (Hrsg., 1988): Artenschutz in Österreich. Grüne Reihe, Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, Bd. 8, 335 pp.
- Stefanzl, G. (1984): Zur Situation der Schleiereule (*Tyto alba* Scopoli, 1769) in der Steiermark. Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 32, 57–67.
- (1986): Greifvögel und Eulen. Naturschutz in der Stmk. 26/1, 16–19.
- Steiner, H.-M. (1961): Beiträge zur Nahrungsökologie von Eulen der Wiener Umgebung. Egretta 4, 1–19.
- Steiner, J. (1988): Artenschutzmaßnahmen für Schleiereule und Steinkauz im Seewinkel. Vogelschutz 2, 56 p.
- Wruß, W. (1986): Kärntens bedrohte Vogelwelt. Carinthia II 176/96, 591–608.

Anschrift des Verfassers:
 Hans-Martin Berg
 Naturhistorisches Museum Wien
 1. Zoologische Abteilung
 A-1014 Wien, Burgring 7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [35_1](#)

Autor(en)/Author(s): Berg Hans-Martin

Artikel/Article: [Status und Verbreitung der Eulen \(Strigiformes\) in Österreich. 4-8](#)